

## Aufruf zum Ablesen farbberingter Brandseeschwalben

Seit 1992 wird die Nahrungsökologie von Brandseeschwalben auf der niederländischen Wattenmeerinsel Griend untersucht. In den letzten Jahren brüteten hier etwa 8000 Paare. Das Projekt wird vom DLO-Instituut voor Bos- en Natuuronderzoek (IBN-DLO) in Zusammenarbeit mit der Rijksuniversiteit Groningen (RUG), dem Rijksinstituut voor Kust- en Zee (RIKZ) und dem Rijksinstituut voor Visserijonderzoek (RIVO) durchgeführt.

Im Rahmen dieser Untersuchung werden jährlich 2-3000 Küken beringt, um deren Überlebensrate zu ermitteln. Seit 1995 werden die Küken zusätzlich zum Stahlring an einem Bein mit zwei Farbringen am anderen Bein mit Jahrgangs-Kombi-

nationen beringt. Dadurch können die nach Griend zurückkehrenden und hier zur Brut schreitenden Vögel ermittelt werden. Weiterhin kann die Ausbreitung und Ansiedlung der auf Griend erbrüteten Jungvögel an der Nordseeküste verfolgt werden. Außerdem werden Informationen über den Zugweg junger Brandseeschwalben direkt nach Erreichen der Flugfähigkeit gewonnen.

Ringwiederfunde aus früheren Jahren haben gezeigt, daß die flüggen Jungvögel erst noch einige Zeit im niederländischen Wattenmeer verbleiben und später in Begleitung der Altvögel bis nach Dänemark fliegen. Danach erst beginnt der eigentliche Wegzug in die afrikanischen Über-

winterungsgebiete. Im Detail ist derzeit noch unbekannt, wie lange Brandseeschwalben im Wattenmeer verbleiben und welchen Zugrouten sie folgen. Mitte Juli 1995 gelang bereits die Sichtung von drei Jungvögeln auf der Insel Juist.

Zum Ablesen farbberingter Brandseeschwalben möchten wir um Mithilfe bitten. Auch Ablesungen von Ringnummern sind sehr willkommen. Meldungen bitte senden an:

**Eric W.M. Stienen & Allix Brenninkmeijer**

Instituut voor Bos- en Natuuronderzoek, Postbus 23, 6700 AA Wageningen, Niederlande.

### Corrigenda für Heft 1/Band 17

Durch ein Versehen bei der Herstellung des SEEVÖGEL-Heft 1 des diesjährigen Bandes 17 (März 1996) sind alle Seiten dieses Heftes mit einer eingeklammerten Seitenzahl numeriert worden, die sonst nur für die Seiten des Vereinstells verwendet werden. Dieses hat sicher bei den Lesern zu einer Verwirrung geführt.

Um diese Konfusion zu entwirren, bitte ich Sie, sich an dem »Inhaltskasten« auf Seite (3) zu orientieren, in dem die Nummerierung der einzelnen Beiträge richtig ausgewiesen wurde. Damit sind die einzelnen Beiträge sowohl dem Vereins- als auch dem wissenschaftlichen Teil, auch für eine anderweitige Zitierung, korrekt zuzuordnen.

Auf einen weiteren Fehler möchte ich aufmerksam machen: Das Buch »Bibliographie ornithologischer Artikel aus Zeitschriften und Periodika der DDR«, das auf Seite 11 (nach »Inhaltskasten«) besprochen wurde, kostet 40,00 DM anstatt, wie angegeben, 60,00 DM.

Eike Hartwig

### Fluch oder Segen? – Nicht heimische Vogelarten und die Konsequenzen für den Vogelschutz

Unter diesem Thema führt der Deutsche Rat für Vogelschutz/DRV (zusammen mit dem Naturschutzbund Deutschland/NABU), dem auch der Verein Jordsand angehört, in der Zeit vom 6. bis 8. September 1996 auf Gut Sunder ein Seminar durch. Eine Vielzahl ursprünglich nicht heimischer Vogelarten gehört mittlerweile zur Avifauna der Bundesrepublik Deutschland (von Papageien im Stadtpark bis hin zum Goldfasan in der Feldflur). Welche Konsequenzen ergeben sich aus dieser, vom Menschen häufig bewußt herbeigeführten »Bereicherung« der heimischen Fauna? Sind diese Arten ein Fluch oder doch mehr ein Segen für den Naturschutz? Die Veranstaltung versucht die passende Antwort zu finden. Interessenten können sich für die Veranstaltung (Nr. 110) beim Gut Sunder (29308 Winsen/Aller, OT Meißendorf) anmelden.

## Jahreshauptversammlung des Verein Jordsand

Am 11. Mai 1996 fand die Mitgliederversammlung in Hamburg-Volksdorf statt. Leider war die Beteiligung der Mitglieder nun schon fast traditionell recht schwach. 35 wahlberechtigte Mitglieder bestätigten den 1. Vorsitzenden Prof. Dr. Nicolaus Peters für weitere drei Jahre im Amt. Vorstandsmitglied Peter Bruhns berichtete eindrucksvoll von der Frühjahrsbegehung auf Hallig Norderoog. Der anhaltende Eiswinter hat die Uferschutzanlagen erheblich beschädigt. Etwa 80% des äußeren Lahnungsrings sind durch Eisgang geschädigt oder zerstört. Es bedarf großer Anstrengungen, die Reparaturen mit den Jugendlichen der internationalen Workcamps auszuführen. Eine weitere Sorge bereitete der Mitgliederstand. Im abgelaufenen Jahr sind mehr

Mitglieder ausgetreten (z.T. aus finanziellen Gründen) oder verstorben, als Neuzugänge festzustellen waren.

Wir bitten alle Mitglieder um Hilfe bei der Mitgliederwerbung. Informationsmaterial und Beitrittsunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert werden.

Ein abschließender Höhepunkt war eine von Werner Block (Referent Hauke-Haien-Koog und Habel) inszenierte Versteigerung alter Flaggen, die auf Hallig Habel vom Wind zerzaust waren.

Die Versammlung endete beim gemütlichen Teil im Haus der Natur. Der umliegende Park zeigte sich von der besten Seite mit ca. 5000 blühenden Narzissen.

Uwe Schneider

### Buchbesprechung

BUND und MISEREOR (Hrsg.) (1996):

### Zukunftsfähiges Deutschland

Ein Beitrag zu einer global nachhaltigen Entwicklung

454 S. mit 53 s/w-Abbildungen, Broschur, ISBN 3-7643-5278-7; Birkhäuser Verlag AG. Preis: DM 39,80.

Das »Weiter-Schneller-Mehr« treibt gegenwärtig unsere Industriegesellschaft noch voran, jedoch ist unser ressourcen- und energieverzehrendes Wohlstandsmodell wohl nicht zukunftsfähig und auch wohl nicht verallgemeinerbar: Zu viele Naturgüter werden verbraucht, und hohe Schadstoffemissionen verändern das Klima und verschmutzen unsere Weltmeere. Diese Art zu wirtschaften hat zwar vielen Menschen Wohlstand gebracht, aber auch die Kluft zwischen Gewinnern und Verlierern sowohl im Nord-Süd-Verhältnis als auch in den Industrieländern vergrößert.

Es bleibt die Frage nach Lösungen, nach sorgfältigen Analysen und dem Aufzeigen von realistischen Handlungsmöglichkeiten, um den Zwiespalt zwischen Wissen und Handeln, sowohl in der offi-

ziellen Politik als auch im privaten Bereich, zu beseitigen. Die vorliegende Studie, die von den Herausgebern beim Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie in Auftrag gegeben wurde, will eine Perspektive der Zukunftsfähigkeit, eine Alternative zu »Vorwärts in den Abgrund« und »Zurück in die Steinzeit« aufzeigen und Antworten auf die Fragen »Wie müßte zukunftsfähiges Leben und Wirtschaften in einem Industrieland wie Deutschland aussehen? Wie bekommen die Länder des Südens bessere Entwicklungschancen? Wie bleiben die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten?« geben.

Die Studie läßt sich in fünf Teile untergliedern: in den methodischen und quantitativen Teil, in dem die Grenzen der Belastbarkeit benannt werden, in den Leitbilder-Teil, in dem die Umweltziele formuliert und Reduktionsziele errechnet werden, in den Szenarien-Teil, in dem nach der Erreichbarkeit der Umweltziele und den Maßnahmen dazu gefragt wird, und in den Teil, in dem die Rahmenbedingungen des sozial-ökologischen Wandels beleuchtet werden. – Es ist den Herausgebern zu wünschen, daß diese Studie zum Kursbuch für ein zukunftsfähiges Deutschland wird.

Eike Hartwig

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [17\\_2\\_1996](#)

Autor(en)/Author(s): Brenninkmeijer Allix, Stienen Eric W. M., Hartwig Eike

Artikel/Article: [Aufruf zum Ablesen farbberingter Brandseeschwalben, Corrigenda für Heft 1/Band 17, Fluch oder Segen? - Nicht heimische Vogelarten und die Konsequenzen für den Vogelschutz 24](#)